

I Love This Town

Songs über den American way of life analysieren

Es gibt *songs* über Städte, die niemals schlafen, Songs über New Orleans oder Allentown, Pennsylvania und sogar Lieder über Bochum, Germany: Sie transportieren die Stimmung einer Stadt und das Lebensgefühl der Menschen dort. Die Lernenden untersuchen, wie Text und Musik zusammenwirken, um US-Städte und den *American way of life* zu porträtieren, und visualisieren ihre Eindrücke in einer Fotocollage.

LERNGRUPPE

8. – 10. Schuljahr

IDEE

Es viele Songs über Städte, über die Stimmung und das Lebensgefühl der Menschen dort. Die Lernenden untersuchen, wie Text und Musik zusammenwirken, um US-Städte und den *American way of life* porträtieren. Sie visualisieren ihre Eindrücke in einer Fotocollage und begründen ihre Bildauswahl gemäß der Songtexte und der musikalischen Gestaltung der Songs.

MATERIAL

worksheets

- 1 Songs and the city (S. 23)
- 2 Talking about music (S. 24)

TEXT

Songs und Songtexte

Taylor Swift (2014): „Welcome To New York“.
1989.

Bon Jovi (2007): „I Love This Town“.
Lost Highway.

Marc Cohn (1991): „Walking in Memphis“.
Marc Cohn.

I Love This Town singt die amerikanische Rockband Bon Jovi über die Stadt Nashville, Taylor Swift zieht nach New York (*Welcome To New York*) und Marc Cohn bereist Memphis (*Walking In Memphis*) – *songs* über Städte gibt es sehr viele. Wie schaffen es *songs*, die Stimmung einer Stadt und das Lebensgefühl der Menschen dort zu vermitteln? Welche Rolle spielen die Texte und welchen Einfluss hat die musikalische Gestaltung?

Musik gehört zu den wichtigsten Ausdrucksformen des Menschen. Sie erfüllt wesentliche psychologische Funktionen und drückt Eindrücke, Erlebnisse und Gedanken aus. Musik ist ein Medium, das sowohl individuelle als auch gemeinschaftlich erlebte Gefühle und Stimmungen sinnlich dokumentiert. Als eine Form des kulturellen Gedächtnisses bildet Musik außerdem die künstlerischen wie soziokulturellen Umstände einer Zeit, eines Landes, einer Region oder einer Stadt ab. Auch rückblickend setzen sich Musiker mit ihren Vorbildern aus vergangenen Zeiten auseinander. All diese Formen und Funktionen finden sich in Musikstücken wieder, die sich der Stimmung einer Stadt widmen.

Anhand der Songs *Welcome To New York* (2014) von Taylor Swift, *I Love This Town* (2007) von Bon Jovi und Marc Cohns *Walking In Memphis* (1991) (**Kasten 1**) untersuchen die Lernenden den *American way of life*, so wie er in den Songs dargestellt ist, und visualisieren ihre Eindrücke in einer Fotocollage.

Die Lernenden erleben so einen Unterricht mit großem lebensweltlichem Bezug, der sie für subjektive Empfindungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten, wie sie durch Songs vermittelt werden, sensibilisiert, ihre Kompetenzen im Bereich des *intercultural learning* erweitert und sie in ihrer Entwicklung zu *intercultural speakers* (Byram 1997) voranbringen kann.

Musik und Orte

Klangliche Klischees können klare Assoziationen erzeugen, sofern die Hörer über ausreichende Hörerfahrung verfügen (z. B. steht der Dudelsack für Schottland oder die Pedal Steel Gitarre für Country). Musikalische Stil- und Kompositionsmerkmale wie Akkordfolgen, Melodiemotive oder Rhythmen lassen sich hingegen weniger verorten. Wenn die Lernenden Musik anhand von Stimmungen und Assoziationen



1

Jede Stadt hat ihren spezifischen *sound*: Die Lernenden analysieren *songs*, deren Text und Musik eine Stadt porträtieren (hier die Beale Street, die Musikmeile in Memphis, Tennessee)

untersuchen, ist dies selbstverständlich an musikalische Primärelemente geknüpft: Markante Merkmale in der Besetzung, des Arrangements oder der Performance wie z.B. der Ausdrucksgehalt der Singstimme können auch Menschen ohne musiktheoretische Kenntnisse identifizieren und assoziativ auf die Kultur, die Aussage des Songs und die Gefühlslage der Musiker beziehen. Die auditive Erarbeitung wird dann mit einer inhaltlichen Recherche kombiniert (z.B. Künstlerbiografien, Informationen zu den musikalischen Genres und zu den Städten), um die Analyse und Interpretation zu leiten: Musik muss schließlich in ihrem kulturellen Kontext verstanden werden.

Die songs dieser Unterrichtsreihe

Die Stücke dieser Unterrichtsreihe enthalten im unterschiedlichen Ausmaß Merkmale, die auf den Ort des Geschehens schließen lassen. Gut zu erkennen ist der Nashville-typische Country & Western-Stil in *I Love This Town*: Westerngitarren-Begleitung, Pedal Steel-Gitarrenmelodien, geradliniges Schlagzeug und fröhliche Dur-Harmonik. Das Ende des *song* vermit-

telt den Eindruck eines Live-Konzerts und versetzt den Hörer in einen der Clubs auf dem Nashviller Broadway.

Die Songs von Taylor Swift und Marc Cohn spiegeln die Gefühle, die die Musiker gegenüber diesem Ort hegen, sei es als neuer Wohnort (Swift) oder bei einem inspirierenden Besuch (Cohn). *Walking In Memphis* verweist auf die Gospeltradition der US-amerikanischen Südstaaten. Auch wenn Klavier und Harmonien nicht ganz typisch sind, bringen der ausdrucksvolle Gesangsstil, die Orgelsounds, die Blues- und Gospelmelodien und der Gospelchor eine entsprechende Stilnote hinein. Die leicht melancholische wengleich freundliche Grundstimmung des *songs* kann als eine Form der Ehrerweisung des Komponisten an seine Vorbilder gedeutet werden.

Am wenigsten eindeutig ist der jüngste Song *Welcome To New York*, bedingt durch das synthetische Klangbild. Der undefinierbare Klangeindruck und das Fehlen einer individuellen Handschrift spiegeln somit die Vielfalt des Big Apple wider. Ebenso versinnbildlicht die Leichtigkeit der Musik den Lebensstil eines Popstars in dieser glitzernden Stadt.

Songs and the city

Welcome To New York (2014) ist Teil von Taylor Swifts fünftem Studioalbum und markiert die Wende von einem Country- und Westernstil hin zu einem elektronischen Popoeuvre. Dieser musikalische Stilwechsel steht im Zusammenhang mit Swifts Umzug nach New York. Der Titel vermittelt ihre noch jungen Eindrücke von dieser Stadt: Die Vielfalt (Big Apple), die hellen Anzeigetafeln (Times Square) und die Wandelbarkeit der Stadt, die vielen Menschen einen Neuanfang ermöglicht.

Bon Jovi nutzen für *I Love This Town* (2007) den Party-Flair der Stadt Nashville, TN als Inspiration für ihre Musik: Die Musikkneipen, in denen rund um die Uhr Country, Western, Blues und Pop gespielt wird, das pulsierende Gefühl, das Flirten und das Feiern. Hier lebt man für den Moment.

Marc Cohns *Walking In Memphis* (1991) beschreibt den Besuch des Künstlers in der Stadt auf der Suche nach musikalischer Inspiration. Der *song* enthält Bezüge auf die Wiege des (Delta)-Blues und eines seiner bedeutendsten Schöpfer, W.C. Handy („Father of Blues“) (1910er-Jahre), auf die Geburtsstunde des (kommerziellen) Rock & Roll durch Elvis Presleys (1950er/60er-Jahre) berühmte Aufnahmen, bis hin zum Soul-Giganten Al „Reverend“ Green (1960er/70er-Jahre). Die Beale Street wird als einer der Höhepunkte der US-amerikanischen Blues-Musik vorgestellt.



Bild noch runterladen



Bild noch runterladen

Typisch Memphis: die Gospeltradition der US-amerikanischen Südstaaten, typisch Nashville: die Country-Musik im Cowboy-Outfit

Songs and the City

Die Arbeit mit den *songs* lässt sich in verschiedene Phasen aufteilen (**worksheet 1**). So bringen die Schülerinnen und Schüler eigene *songs* über amerikanische Großstädte mit und stellen diese inhaltlich vor.

Es folgt eine gemeinsame Analyse von *Welcome to New York*, dem am wenigsten komplexen Song der Einheit. Die gemeinsame Auseinandersetzung dient als Einführung in das Thema und die Analysekriterien.

Anschließend arbeiten die Lernenden arbeitsteilig an den Songs von Bon Jovi und Marc Cohn und stellen ihre Analyseergebnisse vor. Dazu nutzen sie den *language support* von **worksheet 2**. Nachdem die Analysekriterien *language* und *music* vertraut geworden sind, analysieren die Schülerinnen und Schüler selbstständig ihre selbst mitgebrachten *songs*.

Zum Abschluss der Reihe unternehmen sie eine Internetrecherche, in der sie passende Bilder zu den *songs* und deren vermittelter subjektiver Stimmung herausuchen und ihre Auswahl gemäß der Songtexte und der musikalischen Gestaltung begründen.

Einstieg: Songs über amerikanische Städte sammeln

Um den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, ihre subjektiven Interessen einzubringen, recherchieren sie einen *song* über eine amerikanische Stadt ohne konkre-

te Kriterien: *Bring your favourite song about an American city to class. Present and explain the content of the song. For this, read the lyrics and describe what the song is about. Look up unfamiliar words.* Da es hier zunächst um eine rein inhaltlich geleitete Vorstellung geht, ist diese Aufgabe gut zu bewältigen und kann später um eine tiefergehende Analyse erweitert werden. Natürlich sollte auch Gelegenheit sein, in die *songs* hineinzuhören.

Song gemeinsam analysieren

Nach der Vorstellung der ersten Ergebnisse hören die Lernenden den Song *Welcome to New York* und formulieren ihre Eindrücke zu dieser Stadt: *What impression of this city do you get? What kind of city is it? Would you like to go there?* etc. Diese werden an der Tafel o.Ä. festgehalten. In einem zweiten Schritt analysiert die Klasse gemeinsam, auf welche Art und Weise Text und Musik den Charakter dieser Stadt heraufbeschwören (**worksheets 1 und 2**). Es können weitere Kategorien hinzutreten wie z. B. *How does the singer feel about the city?*

Songs in Gruppen analysieren

Basierend auf den Ersteindrücken analysieren die Lernenden in Gruppen entweder *I Love This Town* oder *Walking in Memphis* (**worksheet 1**). Wegen der zahlreichen kulturellen und musikalischen

Verweise ist der *song Walking in Memphis* speziell für leistungsstärkere Gruppen zu empfehlen.

Die Analyse beginnt mit einer inhaltlichen Erschließung des Songtextes. Im Sinne der Kulturererschließung ist es sinnvoll, diese Auseinandersetzung mit zusätzlichen Recherchen zum Interpretieren, zum Musikstil und zur Stadt zu unterstützen – entweder mit ausgewählten Zusatzmaterialien oder durch Internetrecherche. Anschließend analysieren die Gruppen ihren *song* unter dem Aspekt *music* oder *language* mithilfe von **worksheet 2**. Es ist der Lehrkraft überlassen, ob die Gruppen den Analysefeldern *music* oder *language* zugeweiht werden oder ob sie sich einen Bereich selbst aussuchen können. Die Gruppen des Analyseschwerpunkts *music* sollten die Möglichkeit haben sollen, die *songs* mehrfach zu hören.

Bei der Präsentation der Analyseergebnisse vor der Klasse kann der Inhalt der *songs* von jeweils zwei Gruppen präsentiert bzw. ergänzt werden.

Städte visualisieren

Nach den Präsentationen wählen alle Lernenden Fotos zu New York, Nashville und Memphis über eine Internetrecherche aus, die ihrer Meinung nach die in den *songs* ausgedrückte Stimmung am besten transportieren (**worksheet 1**). Sie stellen ihre Fotos vor und begründen, warum diese die Aspekte *atmosphere* und *feelings of the artist* besonders gut wiedergeben. Bei

der Analyse fällt den Lernenden wahrscheinlich auf, dass die musikalische Stimmung in allen drei *songs* positiv ist. Es lässt sich nach den Gruppenträgern festhalten, dass diese positive Stimmung auch durch die sprachliche Gestaltung deutlich wird.

Selbst mitgebrachte Songs analysieren

In Gruppen befassen sich die Lernenden nun mit den *songs*, die sie am Anfang der Unterrichtseinheit mitgebracht haben, ihre Analysekompetenzen zu vertiefen. Dazu werden vier bis fünf aus dem Fundus der zu Beginn vorgestellten *songs* ausgewählt und auf die Gruppen aufgeteilt. In dieser Phase wird Unterstützung durch die Lehrkraft vonnöten sein. Nach der Arbeitsphase werden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt, um die Bandbreite

der musikalisch-textlichen Ausdrucksmöglichkeiten als auch der analytischen Ansätze zu verdeutlichen. Auch hier sollen die Schülerinnen und Schüler passende Bilder zur der im *song* erzeugten Atmosphäre finden und diese – anknüpfend an die vorherige Analyse – vorstellen. Denkbar ist auch, dass eine ganze Collage an Bildern zu der jeweiligen Stadt erstellt wird. Die einzelnen Collage-Produkte können z. B. abschließend hinsichtlich Atmosphäre, Stimmung oder kultureller Attribution bewertet und verglichen werden. Interessant wäre auch ein Bezug auf den *American Way of Life*, denn neben der individuellen Sicht eines Interpreten auf eine Stadt sind die *songs* auch Träger eines kulturellen Gedächtnisses und enthalten Aspekte des *American Dream* oder dem Gefühl des *American Way of Life*.



Typisch New York: Alles und das Gegenteil davon

Internet

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_songs_about_cities#United_States – Liste mit *songs about cities*. Die meistens *songs* gibt es über New York und New Orleans.

Literatur

Byram, Michael (1997): *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*. Clevedon: Multilingual Matters.

1

name: _____

date: _____

worksheets

Pandemonium II

This is an extract from John Milton, Paradise Lost I, 752 – 758. This epic poem from 1667 tells the biblical story of the Fall of Man: the temptation of Adam and Eve by the fallen angel Satan and their expulsion from the Garden of Eden.

1. Read the text carefully and briefly summarize what it is about.
2. In the light of this excerpt, does Cassandra Clare's name for her club make sense? Reconsider your thoughts and ideas from worksheet 1.
3. Can you find other intertextual connections between Milton's and Clare's stories?

Meanwhile the wingèd heralds by command
 Of Sovran power, with awful ceremony
 And trumpet's sound throughout the host proclaim
 A solemn council forthwith to be held
 At Pandemonium, the high capitol
 Of Satan and his peers: their summons called
 From every band and squarèd regiment
 By place or choice the worthiest: ...

Annotations

wingèd heralds – messengers with wings, *Sovran (soveraign) power* – Fürstenmacht, *awful* – hier: machtvoll, bombastisch, *host* – Menge, Heerschar, *to proclaim* – verkünden, *solemn council* – hoher Rat, Zusammenkunft, *forthwith* – in the near future, soon, *summons* – Aufforderung, *band* – hier: Stamm, gemeint sind die einzelnen Abteilungen der Teufel, *squarèd regiment* – soldatisches Regiment, *worthiest* – die würdigsten